

## **Niederschrift öffentlicher Teil**

Der Kulturausschuss führte seine Sitzung am Donnerstag, dem 26.01.2023, im IB-Jugendfreizeitzentrum, Stendaler Straße 33, 39606 Hansestadt Osterburg (Altmark) durch.

**Beginn:** 18:32 Uhr

**Ende:** 20:28 Uhr

### **Teilnehmer:**

#### **Anwesend:**

Vorsitz

Tramp, Wolfgang

Stimmberechtigte Mitglieder

Emanuel, Jürgen

Moser, Rainer

Riedner, Bernd

Werner, Torsten

Hat Horst Guse vertreten.

Sachkundige Einwohner

Leischke, Katja

Wellner, Mario

#### **Abwesend:**

Stimmberechtigte Mitglieder

Brehmer, Stefan

Engel, Sven

Guse, Horst-Dieter

Sachkundige Einwohner

Langschwager, Gisela

Schröder, Dorit

Walter, Norbert

## Bestätigte Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und eventueller Mitwirkungsverbote
2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teiles der Sitzung des Kulturausschusses vom 29.09.2022
4. Einwohnerfragestunde
5. Führung durch das IB-Jugendfreizeitzentrum durch dessen Leiter Mario Lehmann
6. Auswertung der Osterburger Literaturtage durch die Leiterin der Stadt- und Kreisbibliothek Anette Rieger
7. Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Hansestadt Osterburg (Altmark) für das Haushaltsjahr 2023  
Vorlage: III/2022/435
8. Informationen, Anfragen und Anregungen

## Protokoll:

### Öffentlicher Teil

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und eventueller Mitwirkungsverbote**

Um 18.32 Uhr eröffnet der Vorsitzende Wolfgang Tramp den 22. Kulturausschuss und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er freut sich, im IB-Jugendfreizeitzentrum sein zu dürfen. Ihn interessiert, welche Arbeit das Freizeitzentrum macht bzw. welche Probleme es gibt. Wolfgang Tramp begrüßt Amtsleiterin Anke Müller sowie die Vertreterinnen und Vertreter der örtlichen Presse.

Der Vorsitzende stellt die fristgemäße Ladung fest, ebenso die Beschlussfähigkeit und verweist auf eventuelle Mitwirkungsverbote. Und er wünscht allen noch ein gesundes neues Jahr.

2. **Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Es gibt keine Änderungsanträge zur Tagesordnung. Somit wird sie festgestellt.

Ja: 5    Nein: 0        Enthaltungen: 0

3. **Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teiles der Sitzung des Kulturausschusses vom 29.09.2022**

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 29.09.2022 wird genehmigt.

Ja: 2    Nein: 0        Enthaltungen: 3

#### **4. Einwohnerfragestunde**

Da kein Einwohner anwesend ist, findet auch keine entsprechende Fragestunde statt.

#### **5. Führung durch das IB-Jugendfreizeitzentrum durch dessen Leiter Mario Lehmann**

Mario Lehmann hat das IB-Jugendfreizeitzentrum 2021 übernommen – zur Coronazeit, was den Start beschwerlich machte. Schon allein die Maskenpflicht war nicht so einfach. Außerdem mussten die Kinder und Jugendlichen erstmal Vertrauen fassen. Mario Lehmann führt seine Arbeit „nach Regeln durch“. Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Höflichkeit sind bei ihm oberste Gebote. Ein halbes Jahr hat es gedauert, dann „waren wir damit durch und es wurde entspannt“.

Die Kinder und Jugendlichen kommen aus Osterburg, aber auch aus den umliegenden Dörfern. Es wird viel gebastelt, überhaupt gibt es viele kreative Aktivitäten, wie malen oder töpfeln. Auch Sport ist ein Thema. Ob Billard oder Tischtennis oder Boxen auf einen Boxsack – all das sind Angebote, die dankend angenommen werden. Mario Lehmann hat eine Mitarbeiterin und einen Mitarbeiter. Sie sehen sich unter anderem als Sorgenbüro und hören gern und gut zu. Sehr beliebt ist auch der Wunschkasten, in den jede und jeder Wünsche äußern kann. Ungefähr 17-20 Kinder und Jugendliche kommen ins IB.

Der größte Knackpunkt? Die Arbeit wird mehr, das Personal weniger.

Die LB-Schule kommt jeden Dienstag – Mario Lehmann freut sich, dass seine Angebote so gut angenommen werden. Und auch die Zusammenarbeit mit der Grundschule funktioniert – drei bis vier größere Aktionen sollen in diesem Jahr gestartet werden.

Bernd Riedner möchte wissen, was das genau bedeute: Nach Regeln leben.

Mario Lehmann erklärt: Hier wird keiner gemobbt, keiner beleidigt und alle werden gleich behandelt. Außerdem achtet er darauf, dass der Müll getrennt wird und die Räume so verlassen werden, wie sie vorgefunden wurden. Außerdem: Licht aus, Heizung runterdrehen.

Im Anschluss führt Mario Lehmann die Kulturausschussmitglieder durch das Jugendfreizeitzentrum und bekommt viel Lob.

Torsten Werner: „Hut ab.“ (nach der Begehung)

Jürgen Emanuel möchte wissen, wie belastend das ist, was „uns umgibt“.  
Preiserhöhung, Energie usw.

Mario Lehmann sagt, dass das Budget glücklicherweise gleichgeblieben sei. Allerdings sei die Ehrenamtsstelle weg. Und die fehlt ihm. Aber „die Kinder sind genügsam und wir versuchen mit dem, was da ist, klarzukommen.“ Die Reinigungsfirma würde nur noch zweimal die Woche kommen. „Wir sparen bewusst, aber es ist für uns keine Belastung.“

Wolfgang Tramp dankt Mario Lehmann für die Begehung und die Informationen und auch für die Möglichkeit, einen Einblick in die Arbeit zu bekommen.

## 6. Auswertung der Osterburger Literaturtage durch die Leiterin der Stadt- und Kreisbibliothek Anette Rieger

Bibliothekschefin Anette Rieger wertet die Osterburger Literaturtage aus. Wolfgang Tramp bedankt sich – auch für das Engagement der Bibliotheksmitarbeiterinnen.

### Auswertung der 23. Osterburger Literaturtage vom 10. – 22. Oktober 2022

Auch im dritten Corona-Jahr blicken die Organisatoren auf zwei gelungene OLITA-Wochen zurück, denn alle Veranstaltungen erfreuten sich zahlreicher Besucher, viele waren ausverkauft, insbesondere der beliebte „**Irish-Folk-Abend**“ und die **Stargast-Lesung mit Tatort-Schauspieler Joe Bausch**.

Weil bis zum **Beginn des Kartevorverkaufs am 01. September** noch unklar war, wie sich die Corona-Lage entwickeln würde und welche gesetzlichen Bestimmungen gelten würden, haben die Organisatoren auch 2022 im **“Corona-Modus”** geplant. Das heißt vor allem: Die Zahl der möglichen Sitzplätze wurde reduziert, um Abstände einhalten und damit die Gefahr von Ansteckungen verringern zu können.

Ob Lesungen, Schreibwerkstätten, Theateraufführungen oder literarisch-musikalische Programme – für jeden Geschmack war etwas dabei, um den Menschen in Osterburg und Umgebung vielfältige Möglichkeiten der Begegnung mit Literatur und Kultur zu bieten. Und die Osterburger nutzen diese Angebote gern: **1.754** Besucher (+ 61 im Vergleich zum Vorjahr) nahmen an insgesamt **43 Veranstaltungen** teil.

Erwähnt sei auch in diesem Jahr die **Mischung aus regionalen und überregionalen Künstlern**. So gestalteten wieder viele heimische Autoren und Musiker das Programm: der Club Altmärkischer Autoren, Nora Knappe aus Stendal, Diana Kokot aus Osterburg, Max Heckel aus Arneburg, Schülerinnen, Schüler und Lehrer des Osterburger Gymnasiums, das Theater der Altmark sowie Kreiskantor Friedemann Lessing und seine Frau Isolde Lessing.

Auch die **Mischung der Veranstaltungsorte** ist ein Garant dafür, dass die Literaturtage so gut angenommen werden: Vom großen Saal, der unter normalen Bedingungen 300 Menschen Platz bietet über gemütliche kleinere Lokalitäten wie das Dachgeschoss der VR-Plus-Agrar am Krebsweg oder die Empfangshalle des Kreveser Herrenhauses, bis hin zu ganz speziellen Baulichkeiten wie die Meseberger Mühle – es lockt nicht nur der Künstler mit seinem Programm, sondern auch der Ort selbst. Denn hier gibt man sich viel Mühe, ein schönes **Ambiente** zu schaffen, dass dazu einlädt, in den Pausen oder nach der Lesung noch zu bleiben und bei Wein und Knabberereien **miteinander ins Gespräch zu kommen**. Ein nicht zu unterschätzender **“Nebeneffekt”** in Zeiten, in denen Menschen immer weniger Kontakt zueinander haben.

---

Der **Altmärkische Literaturpreis der H+H Kaschade Stiftung** wurde in diesem Jahr zum zweiten Mal in Zusammenarbeit mit dem Osterburger Kulturausschuss im Rahmen der OLITA verliehen: Den Hauptpreis erhielt Max Heckel aus Arneburg für sein Werk „Autobiografische Fiktionen & Gegenwärtige Reflexionen, Bd. 2“. Die Nachwuchspreise erhielten die Schülerinnen Lisa Pultermann (17 Jahre) aus Schönhäusen, Milena Vojtech (16 Jahre) aus Aulosen und Martha Hallmann (10 Jahre) aus Havelberg. Für den Hauptpreis (Erwachsene) lagen insgesamt 8 Bewerbungen vor; für den Nachwuchspreis waren es 9. Die Jury, setzte sich aus 2 Mitarbeiterinnen der Bibliothek, 3 Mitgliedern des Kulturausschusses und 2 Mitarbeitern der Kaschade Stiftung zusammen. Der Einsendeschluss für das kommende Jahr ist der 31. März 2023.

## Finanzierung

---

**Ausgaben:** rd. **22.500,00 €**

**Einnahmen/Deckung:** rd. **22.500,00 €**

(davon: 7.920,00 Eintrittsgelder / 4.840,00 € Fördermittel / 460,00 € Eigenmittel / rd. 1.250,00 € Landkreis / rd. 6.100,00 Zuschüsse, Sponsoren, Spenden aktuell / Rest: rd. 2.000,00 Deckung aus Spenden Vorjahre)

### Förderung, Zuschüsse:

- Land Sachsen-Anhalt
- Landesverband Sachsen-Anhalt im Deutschen Bibliotheksverband e. V.
- Landkreis Stendal

### Sponsoren, Spenden:

- Avacon
- Kreissparkasse Stendal
- VR Plus Bank
- Eurowind
- Ostbau
- H+H Kaschade-Stiftung
- Altmärkische Bürgerstiftung Stendal
- Privatpersonen

## OLITA 2022 – Besucherzahlen und Veranstaltungsorte

---

**1.754** Besucher nahmen an insgesamt **43 Veranstaltungen** teil, die sich aus Schriftstellerlesungen (auch in Verbindung mit Musikprogrammen), Theateraufführungen und Schreibwerkstätten zusammensetzten. Dabei wurden vom Kindergartenkind bis zum Senior wieder alle Altersgruppen mit einbezogen. Die Zahl der Sitzplätze wurde aufgrund der Corona-Pandemie verringert (wie bereits 2021 und 2020).

**Programme für Erwachsene:****14** (Vorjahr: 13)**Teilnehmer:****863** (Vorjahr: 794)**Orte:**

- Bibliothek
- Kreissparkasse
- Krevese Herrenhaus
- Krumke Kavaliershhaus
- Mensa Gymnasium
- Meseberg Mühle
- Saal der Stadtverwaltung (5 x, Vorjahr: 4 x)
- St. Nicolaikirche
- VR Plus Agrar

**Programme für Kinder/Jugendliche****29** (Vorjahr: 30)**Teilnehmer:****891** (Vorjahr: 901)**Orte:**

- Bibliothek
- Förderschule Anne Frank
- GB-Schule Erleben
- Grundschule Flessau
- Grundschule Osterburg
- Kitas in Osterburg und in den Ortschaften
- Markgraf-Albrecht-Gymnasium
- Sekundarschule Karl Marx
- St. Nicolaikirche
- Saal der Stadtverwaltung (2 x)

**Besucherzahlen (Auswahl):****Veranstaltung:****Ort:****Besucher:**

Joe Bausch	Saal	130
Irish Folk trifft Poesie	Saal	125
Schwedler & Bartels	Saal	110
Eröffnung	Saal	99
Michael G. Fritz	VR Plus Agrar	68
Poetry Slam	Saal	60
Herrenhaus	Krevese	51
Frauenlesenacht	Mensa Gymn.	50
Titus Simon + Kulturehrung	Kreissparkasse	49
T+T Wollner	Krumke	46

**Besucherzahlen seit 1998**

Jahr	Anzahl Besucher	Anzahl Veranstaltungen
2022	1.754	43
2021	1.693	43
2020	1.917	43
2019	2.404	47
2018	2.475	46
2017	2.081	34
LALITA 2016	5.464	134
2015	2.275	41
2014	2.376	38
2013	2.397	35
2012	2.199	32
2011	2.075	32
2010	1.901	28
2009	1.768	29
2008	2.364	36
2007	2.311	33
2006	2.341	39
2005	2.327	39
2004	1.438	22
2003	1.283	17
2002	1.000	17
2001	800	17
2000	1.200	17
1999	600	14
LALITA 1998	3.000	75
<b>Gesamt:</b>	<b>51.443</b>	<b>951</b>

ausverkauft  
ausverkauft  
auf Einladung  
ausverkauft  
ausverkauft  
ausverkauft  
ausverkauft  
ausverkauft  
ausverkauft

## Dank & Ausblick

---

Dank gilt an dieser Stelle allen, die an den Literaturtagen beteiligt waren; ob sie Aufführende oder Veranstalter waren, ob sie im Mittelpunkt oder Hintergrund standen. Dank gilt den Vertretern unserer Regionalzeitungen sowie des MDR-Radio: Sie rückten mit zahlreichen Ankündigungen und Berichterstattungen die Literaturtage abermals ins Licht der Öffentlichkeit. Und nicht zu vergessen – Dank gilt natürlich auch dem Publikum, welches den Osterburger Literaturtagen seit Jahren die Treue hält.  
**Die OLITA 2023 finden vom 25. September bis 07. Oktober statt.**

Rainer Moser fragt nach, warum der Kartenvorverkauf für einige Besucherinnen und Besucher so unzufrieden verläuft und warum die Karten so schnell weg sind.

Anette Rieger und Danuta Ahrends erklären das Prinzip des Kartenvorverkaufs. Beide sind offen für Vorschläge und Ideen, weisen aber darauf hin, niemals alle Leute gleichermaßen zufriedenstellen zu können.

### 7. Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Hansestadt Osterburg (Altmark) für das Haushaltsjahr 2023 Vorlage: III/2022/435

Anette Rieger stellt den Haushalt vor, der die Kulturausschussmitglieder betrifft.

Jürgen Emanuel findet es weder gut noch richtig, dass die Bibliothek unter „freiwillige Aufgaben“ fällt. Seiner Meinung nach müsste sie zur Pflichtaufgabe werden und weist darauf hin, dass gerade der Kulturausschuss sich für Kultur starkmachen müsse.

#### **Beschlusstext:**

Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan der Hansestadt Osterburg (Altmark) für das Haushaltsjahr 2023.

ungeändert beschlossen

Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

### 8. Informationen, Anfragen und Anregungen

Wolfgang Tramp teilt mit, was am selben Tag in kleiner Runde im Bürgermeisterzimmer besprochen wurde – bezüglich der Osterburger Sommernächte.

Diese wären ja inmitten der Coronazeit entstanden. Damals war das eine tolle Aktion, um überhaupt etwas stattfinden lassen zu können. In diesem Jahr wird es wieder Sommernächte geben, so wird das Bürgersommerfest stattfinden und auch ein Poetry Slam auf dem Bibliothekshof. Andere Veranstaltungen müssen wieder in die Hände der jeweiligen Ausrichter. Die Koordinierung will der Vorsitzende beibehalten, aber die Regie wird eine andere sein. Wolfgang Tramp setzt auf die Musikmarkthalle.

Den zweiten Punkt, den Wolfgang Tramp in die Runde bringt, ist der Veranstaltungskalender. Ziel ist ja, ihn zum Neujahrsempfang vorlegen zu können – dieses Ziel wurde noch nie erreicht. Und tatsächlich sind noch nicht besonders viele Veranstaltungen gemeldet, so dass ein entsprechender Kalender sehr, sehr dünn wäre – und somit auch nicht besonders aussagekräftig. Außerdem würden sich manche Veranstaltungen selbst überholen oder ausfallen und das ist in einem gedruckten Kalender nicht mehr zu ändern.

Der Vorsitzende findet die Idee der Bibliotheksmitarbeiterinnen gut, die Veranstaltungen (wie ja jetzt auch schon) im Amtsblatt (vielleicht für die jeweils kommenden zwei Monate) aufzulisten und auch in die Schaukästen zu hängen. Außerdem wären die Veranstaltungen auch online präsent und somit aktuell.

Torsten Werner würde auf einen gedruckten Veranstaltungskalender grundsätzlich verzichten.

Jürgen Emanuel hingegen findet, dass auch den älteren Menschen und den Touristen die Chance gegeben werden müsse, etwas Gedrucktes in den Händen zu halten. Nicht jeder wäre online so versiert. Er findet es auch wichtig, die anderen Stadträte zu befragen und das nicht allein im Kulturausschuss entscheiden.

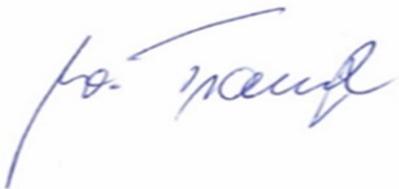
Der Vorsitzende meint, dass wir doch aber ein Votum abgeben könnten.

Soll auf einen Veranstaltungskalender verzichtet werden?

Ja: 4    Nein: 1                      Enthaltungen: 0

Der Vorsitzende erzählt, dass Klaus Heinl seine „Buden“ verkauft – es sind 16 und der Zustand wäre super. Das Bauamt hat schnell reagiert. Wollen alle 16 kaufen. Nicht ganz klar ist die Finanzierung. 19 000 Euro. Aber „Unsere Buden sind defekt. Wir sollten handeln.“

Um 20:28 Uhr ist der öffentliche Teil zu Ende.



Wolfgang Tramp  
Vorsitzende/r

Danuta Ahrends  
Protokollantin